

Spitalseelsorge SRO Langenthal

Jahresbericht 2016

Überblick zur Arbeit von U. Gurtner (UG) 80 %-Stelle

- Total Patientengespräche im Jahr 2016: 683
 - Akustationen: 386 (davon längere Begleitungen 11)
 - Onkologie: 43
 - Gespräche mit PatientInnen, die später verstorben sind: 36 (davon längere Begleitungen 3)
 - Notfälle: 4
 - Kontaktgespräche Einladung Abendmahl: 176
 - Diverse: 38
- Gestaltung von 12 Gruss-Prospekten / 3 Prospekten für die Abendmahlsfeiern
- Andachten: in Huttwil Dahlia 7 / Langenthal Haslibrunnen 12
- Trauergottesdienste: 1

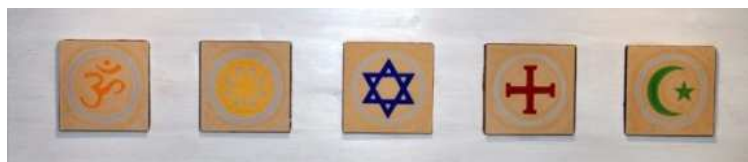
Theologische Arbeit – Gruss-Prospekte

- Die monatlich erscheinenden Gruss-Prospekte sind ein wichtiges Symbol für die Spitalseelsorge. Einmal pro Monat werden sie den PatientInnen abgegeben. Die Grussprospekte liegen bei den neuen Sitzgelegenheiten der Stationen in den Gängen und im Ort der Stille auf und sind Aushängeschild in den Patientenliften.
- An den hohen Feiertagen Weihnachten / Ostern / Bettag besteht die Möglichkeit zur Abendmahlsfeier im Spitalzimmer. Dieses Angebot wird geschätzt und rege benutzt.
- UG wirkt in einer der Weihnachtsfeiern im Heim Dahlia in Huttwil mit.

Projekt „Religiöse Symbole“

Mit den 7 Symbolen zeigt sich das Spital Langenthal als Ort einer offenen, interreligiösen Kultur:

- 5 Weltreligionen: Judentum / Christentum / Islam / Hinduismus / Buddhismus
- Ying-Yang-Symbol für philosophische Weltanschauungen
- Sonne für Menschen, die sich als nichtreligiös bezeichnen
- Neueinrichtung des Ortes der Stille
- Segensritual am Bettag 2016 in den neuen Aufbahrungsräumen
- Das bewilligte Projekt „begehbbare externe Skulptur mit Kerzenwand“ wartet auf die Ausführung bis der vorgesehene Standort nicht mehr für die Bauarbeiten benötigt wird.



Intern

- Regelmässige Rapporte mit Mitarbeiterinnen des spitalinternen Sozialdienstes.
- Weiterbildung Pflege:
 - Input für die Schulung der Pflegenden zur Erfassung der Präferenzen zum Thema Spiritualität der Patienten: Wer oder was gibt dem Patienten Sinn für sein aktuelles Leben? Erinnerungen-Gespräche-Symbole-Rituale.
 - Kultursensible Sterbebegleitung
- UG ist Mitglied der spitalinternen Kerngruppe „Palliative Care / Standard 25 für die Zertifizierung Sanacert (Teilnahme am Re-Zertifizierungs-Audit vom 18./19. August)
- UG stellt im Rahmen der ärztlichen Ausbildung in der Medizin / Journal-Club zwei Themen vor:
 - 22. März: „Das Phänomen der Emergenz im Verständnis von Gesundheit und Krankheit“ (Prof. Dr. phil Josef Wilhelm Egger)
 - 8. Dez. „Neurotheologie“ (Prof. Dr. phil. Michael Utsch, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen)

Palliative Care

Palliative Care wird im Jahr 2016 zu einem übergreifenden Schwerpunkt (Spital / Spitex / Netzwerk / Kirche). Das bedeutet auch viel Grundlagen- Kommissions- und Vernetzungsarbeit.

- UG ist Mitglied des Netzwerkes Oberaargau palliative.be
 - 22. – 26. November: Mitarbeit bei der Wanderausstellung
- Palliative Care in der Kirche
 - 5. April: Vorbereitungssitzung mit Pfarrkollegen
 - 3. Mai: Vorstellung der Ergebnisse vor dem KBO
 - 19. Oktober: Kirche in der heutigen Sterbekultur: Selbstbestimmung / kirchliche Rituale wählen? / neue Formen der Spiritualität zusammen mit Pascal Möslli)

Weiterführung der Vorträge in der ambulanten Kardialen-Rehabilitation

- Vorträge und Austausch mit den Teilnehmenden zu psychosozialen Aspekten: „Stress gemeinsam verarbeiten“ / „Ressourcenorientierung“ / „Strategien gegen den Stress“.
Im Jahr 2016 sind das 12 Einzellektionen jeweils an einem Morgen.
- 16. Juni: Mitwirkung an der Jahreswanderung

Vernetzung des Spitalpfarramtes gegen aussen

- 12. Januar Vortrag: Diagnose Krebs – Wie gehe ich damit um? zusammen mit Psychoonkologie und Krebsliga (im Rahmen der Reihe „Faszinierende Medizin“)
- 7. Februar: Teilnahme am Kirchensonntag „Vernetzt“ in Wynau
- 30. August: Leitung eines Workshops an der Ökumenischen Tagung der Deutschschweizer Vereinigungen für Spitalseelsorge. Thema: „Ins Buch des Lebens geschrieben... und dokumentiert“.
- 22. Oktober: Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Selbstbestimmt sterben“ (im Alterszentrum Spycher Roggwil)
- UG wirkt als Supervisor der BegleiterInnen für Schwerkranke im Oberaargau (7 Supervisionssitzungen).
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Altersleitbild Oberaargau / Unterarbeitsgruppe zum Thema „Spiritualität / Sterben / Tod / Leiden“
- UG ist Mitglied in der Fachkommission Seelsorge der Kirchen REFBEJUSO.

Weiterbildung

- 2. April: Schweizerische Tagung für Spiritual Care / Insepsital Bern (Arbeitskreis Spiritual Care Schweiz (ASCS) / Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit (FISG))
- Mittwoch, 18. Mai „Spitalseelsorge in einer vielfältigen Schweiz – interreligiöse, rechtliche und praktische Herausforderungen“, Université de Fribourg
- 1. – 2. Juli : „Diesseits und Jenseits leiblichen Verstehens: Beten im Kontext von Spiritual Care“ am Institut für Hermeneutik und Spiritual Care der Universität Zürich

Begleitkommission

Sitzungen:

- 29. Februar (ausserordentliche Sitzung: Information zu „Finanzierung Spitalseelsorge“ im Gefolge der Spitalversorgungsverordnung (SpVV) vom 1.12.15)
- 2. März MAG
- 8. Juni / 10. November (ordentliche Sitzungen)

Personelles

Sibylle Erhardt wird Ende Jahr pensioniert und tritt als Kommissionsmitglied zurück. An ihre Stelle tritt Pamela Wyss. Sie ist seit 1. Juni Pfarrerin in Wangen, vorher war sie Pfarrerin in Niederbipp.

Wichtige Themen 2016

- Neue Finanzierung der Seelsorge (Spitalversorgungsverordnung vom 1.12.15)
- Einrichtung des Leserechts des Seelsorgers im neuen Klinikinformationssystem (Umsetzung der Verordnung)
- Weiterleitung von Patientendaten an externe Seelsorger der Kirchgemeinde benötigt die Einwilligung der Patienten: Zustimmungslösung anstelle der bisherigen Widerspruchslösung.
- Palliative Care – Vernetzung mit den Kirchgemeinden: UG als Seelsorge-Ansprechperson für POB-Team der Spitex (Palliativ / Onkologie / Begleiterinnen freiwillige) / Kommunikationsanlässe

Der Verfasser dankt allen Kommissionsmitgliedern (Sibylle Erhardt, Peter Hammerschlag, Livia Karpati, Thomas Künzi, Susanne Sommerhalder und Pamela Wyss) ganz herzlich für die „Begleitvisiten“ unter dem Jahr, sowie für die Mitarbeit in der vielfältigen Kommissionsarbeit.



**All das, was Verbindungen herstellt,
aus denen etwas Neues entsteht,
bildet die 'Tiefe' von Spiritualität**

Thomas Romanus, Aphoristiker 1971